



## **Machbarkeitsanalyse einer Evaluation – Wie kann ich vorgehen, um die Evaluierbarkeit eines Gegenstands zu prüfen (auf Deutsch)**

Eine Studie im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit FVS

SEVAL-Kongress, Methodenatelier 01 vom 29.08.2024, Raum A, Fribourg

Zeiträume: 13.45-14.35 und 15.55-16.45

Simon Endes, Ecoplan AG

# Worum geht es in diesem Atelier?

- Erfahren Sie mehr über die **Machbarkeitsstudie** zur **Evaluation** des Gesundheitsförderungs-Angebots «Pedibus» in diesem interaktiven Atelier.
- Erkenntnisse aus diesem Atelier können Ihnen sowohl als Evaluator/-innen als auch Auftraggebende dienlich sein: beispielsweise in der Offertphase bei der **Prüfung einer Ausschreibung**, bei der **Erstellung bzw. Prüfung einer Offerte** und eines **Evaluationskonzepts** sowie bei der **Umsetzung** einer Evaluation bzw. Steuerung einer Evaluation.

1. Hintergrund der Machbarkeitsstudie
2. Vorgehensweise der Machbarkeitsstudie
3. Fazit der Machbarkeitsstudie
4. Herausforderungen der Machbarkeitsstudie
5. Gemeinsamer Austausch

# Hintergrund der Studie

- Beim **Pedibus** begleiten Erwachsene Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren auf ihrem Schulweg.
- Ziel der Machbarkeitsstudie war es, die Durchführbarkeit einer Evaluation des Pedibus-Angebots in der Schweiz zu prüfen.
- Hauptfragestellung: **Evaluierbarkeit der Wirkungen** des Pedibus auf das Verkehrsverhalten der Kinder und weiterer Wirkungen
- Nebenfragestellung: Welche **methodischen, organisatorischen, gesetzlichen** und **ethischen Rahmenbedingungen** müssten bei einer Evaluation des Pedibus beachtet werden?
  - ⇒ Ist eine Evaluation unter diesen Gesichtspunkten machbar und aussagekräftig?
- Auftraggeber: Fonds für Verkehrssicherheit FVS
  - ⇒ Entscheidungsgrundlage liefern bzgl. der Umsetzung einer Evaluation

# Unsere Vorgehensweise

Arbeits- schritte	<b>1. Kick-off und Auslegeordnung</b>	<b>2. Wirkungsmodell</b>	<b>3. Machbarkeitsanalyse</b>	<b>4. Bericht Machbarkeitsstudie</b>
Methoden	<p>1a. Kick-off</p> <p>1b. Literaturrecherche bestehender Evaluationen/Studien</p> <p>1c. Erstellung <b>Auslegeordnung</b> geeigneter Evaluationsdesigns/-methoden</p> <p>1d. Optional: Aufarbeitung Evaluationsergebnisse</p>	<p>2a. Erstellung <b>Wirkungsmodell Pedibus-Angebot</b></p> <p>2b. <b>Operationalisierung</b> der Elemente des Wirkungsmodells</p>	<p><b>3a. Machbarkeitsanalyse:</b> Prüfung der Evaluierbarkeit</p> <p><b>3b. Fokusgruppe Experten/-innen</b> zur Validierung der Machbarkeitsanalyse</p>	<p><b>4a. Kurzbericht</b> inkl. Machbarkeitsbeurteilung entlang von Evaluationsdesigns/-methoden und Rahmenbedingungen</p> <p>4b. Berichtsbesprechung &amp; Valorisierung</p> <p>4c. Optional: Präsentation VK-Sitzung</p>
Produkte	 Auslegeordnung	 Wirkungsmodell und Operationalisierung	 Vertiefende Machbarkeitsanalyse	 Kurzbericht inkl. Machbarkeitsbeurteilung & Empfehlungen

# Wichtigste Aspekte der Methodik

- **AS1: Auslegeordnung** zu bestehenden Evaluationen/Studien und Evaluationsansätzen/-methoden sowie Rahmenbedingungen inkl. Schaffung eines **gemeinsamen Verständnis der Ziele und Indikatoren** des Pedibus-Angebots mit Auftraggeber und Projektleitung
- **AS2: Wirkungsmodell und Operationalisierung**
  - ⇒ Haupt- und Nebenzielparameter des Angebots konkretisieren
  - ⇒ Operationalisierung der Zielparameter mittels geeigneter Indikatoren und Kennzahlen
  - ⇒ Definition geeigneter Erhebungsinstrumente (Evaluationsmethoden) und Evaluationsdesigns
  - ⇒ Evaluationsmatrix

# Wichtigste Aspekte der Methodik und Beurteilungskriterien

- **AS3: Machbarkeitsanalyse** (Evaluierbarkeit, Umsetzbarkeit, Praxistauglichkeit, Aussagekraft)
  - Methodische und organisatorische Machbarkeit
  - Wirtschaftliche Machbarkeit: Ressourcen-/Kostenanalyse
  - Politische Machbarkeit
  - Juristische und ethische Machbarkeit
- **Einschätzung der Evaluierbarkeit in zwei Schritten**
  - Einschätzung der Evaluierbarkeit des Pedibus-Angebots basierend auf der Auslegeordnung und entlang des Wirkungsmodells sowie der vorgenannten Analysen durch Ecoplan
  - Validierung mit Verkehrs(sicherheits)experten und weiteren Vertretenden von Interessensgruppen (Verkehrspsychologen, Pädagogen)

# Beurteilungskriterien der Machbarkeit und für die Planung der Evaluation

**Ist die Evaluation nützlich?** Umfang und Art der gesammelten Informationen sollten dem Bedarf derjenigen entsprechen, die die Ergebnisse der Evaluation nutzen wollen. Ist dies nicht der Fall, besteht keine Notwendigkeit, die Daten zu erheben.

**Ist die Evaluation durchführbar?** Die Evaluation sollte möglich und realistisch sein. Die Informationen müssen innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens gesammelt werden können und die Kosten müssen in einem angemessenen Rahmen liegen.

**Ist die Evaluation genau/korrekt/akkurat?** Die Ergebnisse der Bewertung sollten korrekt sein. Wenn beispielsweise bei einer Beobachtung der Pedibus Kinder nur einzelne Strassen und Wege zur Schule beobachtet werden, andere jedoch nicht, sind die Ergebnisse unvollständig und spiegeln nicht die tatsächliche Aktivität der Kinder auf dem Schulweg wider.

**Ist die Evaluation angemessen und fair?** Bei der Evaluation müssen die Rechte der am Programm beteiligten Personen beachtet werden. So sollte beispielsweise niemand herausgegriffen werden oder sich unwohl fühlen, weil er auf eine Frage antwortet.

# Fazit der Machbarkeitsstudie

- Aufwand und Nutzen einer Wirkungsevaluation zum Verkehrsverhalten der Kinder, bei dem ein Kontrollgruppendesign umgesetzt werden müsste, stehen in einem **Missverhältnis**.
  - ⇒ Evaluationsansatz und Evaluationsfragestellung methodisch, organisatorisch und wirtschaftlich als **nicht zweckmässig machbar**.
  - ⇒ Für die Evaluation des Verkehrsverhaltens von Kindern bestehen zu grosse, **vielfältige Hindernisse** und die erwartbare **Aussagekraft** hinsichtlich der zugrundeliegenden Kausalität ist zu **gering**.

# Fazit der Machbarkeitsstudie

- Pedibus sollte als **Sensibilisierungskampagne** und nicht als Intervention auf Verhaltensebene verstanden und entsprechend evaluiert werden
  - Verhaltensänderung ist bei (grossen) Kampagnen schwierig zu erfassen. Zudem ist bei Kindern schwer trennbar zwischen Wissen und Verhalten
- Stattdessen: Überprüfung der **Bekanntheit (Sichtbarkeit) des Pedibus und das Verständnis der Botschaften**
- Sowie die **Qualität der Implementierung, Reichweite** (Zielgruppenerreichung) und **Bedarf**

# Herausforderungen der Machbarkeitsstudie

- Herausforderung Wirkungslogik

- Vielschichtiges Projekt (Verkehrssicherheit, Förderung körperliche Aktivität, Reduzierung Elterntaxi, psychosoziale Entwicklung Kinder)
- Fehlendes konsistentes Verständnis von den Projekt- und Wirkungszielen (-> Outcome Verkehrssicherheitsverhalten Kinder)
- Mehrere Stufen der Wirkungsentfaltung auf Outcome-Ebene (Multiplikator\*innen, Betroffene)
  - ⇒ Lösungsansätze:
    - » Detaillierte Auseinandersetzung mit dem Projekt (Ziele, Zielgruppen, Massnahmen etc) und ähnlichen Projekten/Evaluationen
    - » Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses der Wirkungszusammenhänge mit Auftraggeber/Projektbeteiligten basierend auf Vorarbeiten
    - » Wirkungsmodell gemeinsam diskutieren, konkretisieren und vervollständigen (praktischer Input)
    - » Zu Beginn auf Lücken / Inkonsistenz bzgl. Wirkungsentfaltung hinweisen

# Herausforderungen der Machbarkeitsstudie

- Herausforderung Operationalisierung
  - Ziele auf Outcome-Ebene unzureichend SMART formuliert
  - Keine Indikatoren für die Zielerreichung definiert
  - Unklare Datengrundlage auf Outcome-Ebene
    - ⇒ Lösungsansätze:
      - » Definition von Kriterien für die Evaluation: Fortschritt der Massnahmen, Verfügbarkeit empirischer Grundlagen, Wirkungsbezug und Kausalität
      - » Klärung relevanter Ebenen für die Wirkungsanalyse / Erwartungsmanagement (Evaluation möglich bis und mit welcher Ebene in Wirkungslogik) und Definition geeigneter Indikatoren
      - » Aufbereiten und Beurteilen von Grundlagen einer Evaluation (u.a. Zweck der Evaluation, Aussagekraft verschiedener Evaluationsmethoden und –designs) -> gemeinsames Verständnis und Erwartungsmanagement hinsichtlich einer Evaluation

# Herausforderungen der Machbarkeitsstudie

- Herausforderung fehlende allgemeingültige Kriterien zur Einschätzung der Evaluierbarkeit
  - Lösungsansätze:
    - ⇒ Orientierung an den SEVAL-Standards und Merkmalen der Qualität einer Evaluation
    - ⇒ Reflexion mit anderen Evaluator\*innen -> u.a. Ecoplan-intern, Beratungsstelle der SEVAL
    - ⇒ Vorerfahrungen aus der Prüfung von Ausschreibungen

# Herausforderungen der Machbarkeitsstudie

- Herausforderung Zeithorizont und Unwägbarkeiten
  - Evaluation eines laufenden Projekts -> Beurteilung der Aussagekraft retrospektiver Evaluation
  - Aussagekraft abhängig vom Zugang zu den Zielgruppen (Stakeholder, Lehrpersonen, Eltern, Kinder), Stichprobengrösse, Methodenwahl etc.
  - Machbarkeitsanalyse vs. Evaluationskonzepts (nicht Teil des Auftrags)
    - ⇒ Lösungsansätze
      - » Ergebnisoffenheit
      - » Beurteilung der Evaluierbarkeit unter Berücksichtigung diverser Unwägbarkeiten -> Abwägungen vornehmen
      - » Reflexion mit anderen Evaluator\*innen und Einbezug praktischer Vorerfahrungen
      - » Offene Kommunikation und Absprachen mit Auftraggeber

# Gemeinsamer Austausch

1. Diskussion unseres Ansatzes
2. Austausch zu möglichen anderen Ansätzen einer Machbarkeitsanalyse einer Evaluation
3. Austausch zu verallgemeinerbaren Kriterien für die Evaluierbarkeit eines Evaluationsgegenstands

[www.ecoplan.ch](http://www.ecoplan.ch)

